

SHORT

Palmenhaus: KWR feiert erstes Jahrzehnt



Justizminister Wolfgang Brandstetter, Georg Karasek (Partner, KWR, r.).

Wien. KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte feierten am 15. Mai zehnjähriges Bestehen im Palmenhaus Burggarten.

Um den aktuellen Compliance-Vorschriften gerecht zu werden, richtete die Wirtschaftskanzlei das Fest schlicht aus – mit einem Würstelbuffet und „KWR Compliance-Certified“ Äpfeln als Give-aways.

Die 2004 gegründete Anwaltssozietät begleitet seit einem Jahrzehnt zahlreiche namhafte Mandate. (pj)

Finanzstrafrecht 2014 Forum für Praktiker



Rechtsprechung zu USt-Delikten.

Wien. Am 24. Juni findet in der Orangerie Schönbrunn (1130 Wien, Schönbrunner Schlossstraße 47) eine von LeitnerLeitner organisierte, hochkarätige Fachtagung mit dem Schwerpunkt „USt – das meistbestrafte Finanzvergehen“ statt.

Auf der Themenliste stehen u.a. Umsatzsteuerverkürzungen, Sonderfragen zur Selbstanzeige, die Rechtsprechung des UFS/BFG zu USt-Delikten, etc. (red)

www.leitnerleitner.com

Case Study Wie und warum ein börsennotiertes Unternehmen den Eigentümer gewechselt hat

Big Deal für Herz & Hirsch

CHSH unterstützte die Herz-Gruppe beim Erwerb der Aktienmehrheit an der Hirsch Servo AG.

Wien. Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati hat die weltweit tätige österreichische Herz-Gruppe im Rahmen des Erwerbs der Aktienmehrheit an der Hirsch Servo AG umfassend rechtlich begleitet.

Die Herz-Gruppe erwarb mittelbar über die ursprünglich von Matthias Calice kontrollierte Life-motion SA sowie unmittelbar von der Kurt Hirsch Holding GmbH in Summe ca. 62% des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Hirsch Servo AG und hat entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des österreichischen Übernahmegesetzes ein Pflichtangebot für alle Hirsch-Aktien veröffentlicht.

Restrukturierung vonnöten

Die Herz-Gruppe als starker österreichischer industrieller Partner beabsichtigt, als stabiler Kernaktionär das Management der Hirsch Servo AG bei der Umsetzung der

bereits eingeschlagenen Restrukturierungsmaßnahmen sowie der weiteren Wachstumsstrategie und den dazu notwendigen Investitionsvorhaben weiter zu unterstützen. Als führender Hersteller von Produkten der Gebäudetechnik sowie von Biomassekesseln und Wärmepumpen verfügt die Herz-Gruppe über zwölf Produktionsstandorte in Europa. Die Hirsch Servo AG wiederum ist der EPS-Spezialist an der Wiener Börse (EPS – für expandierbares Polystyrol – ist besser bekannt unter dem Markennamen Styropor oder Porozell) mit Produktionsstandorten in Österreich und in fünf weiteren Ländern.

Das CHSH Team wurde von Partner Thomas Trettnak geleitet und bestand weiters aus CHSH-Partner Heinrich Foglar-Deinhardstein sowie den Associates Jakob Hartig, Franziska Mensdorff-Pouilly und Stephanie Sauer (alle Corporate/M&A). (red)



H. Foglar-Deinhardstein (l.), Thomas Trettnak (Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati).

Neu dabei Gesellschaftsrechtsexperte Thomas Ruhm Neueröffnung: SCWP Schindhelm

Wien. Am Abend des 13. Mai lud SCWP Schindhelm zur Eröffnung der neuen Kanzleiräumlichkeiten; ein weiterer Grund zum Feiern war der Eintritt des Gesellschaftsrechtsexperten Thomas Ruhm, LL.M. (LSE), der SCWP Schindhelm in den Bereichen International M&A/Gesellschaftsrecht, Corporate Finance, Private Equity und Kapitalmarktrecht verstärkt. In Wien sind 20 Juristen für SCWP Schindhelm tätig, in Österreich 75, international sind es mehr als 150.

Mit SCWP Schindhelm feierten u.a. Erwin Soravia (Soravia Group), Ralf Mikolasch (Strauss & Partner), Livia Dandrea-Böhm (A1 Telekom Austria), Alfred Mair (Bundeskartellanwalt), Rudolf Knünz (UIAG), Stefan Pierer (Cross Industries), Franz Zehetner (TU Wien), Rein-

hart Leitner (LeitnerLeitner), Ralf-Wolfgang Lothert (JTI Austria), Peter Fischer (Evertree) und viele mehr. (pj)



SCWP Schindhelm-Partner Immanuel Gerstner (l.) und Erwin Soravia.

Noch mehr Börse Wechselseitige Verschränkung Big Deal für Palfinger und Sany

Salzburg. Schönherr hat bei der wechselseitigen Verschränkung der Palfinger AG mit der chinesischen Seavy Industries Co. Ltd. beraten; der Gesamtwert der Transaktion betrug 220 Mio. €.

Schönherr war für Strukturierung, Vertragsverfassung und -verhandlung und Gesamtsteuerung der Transaktion verantwortlich, einschließlich der gesellschaftsrechtlichen Umsetzung, der Verhandlungen mit den chinesischen Partnern vor Ort, dem Entwurf der Transaktionsdokumentation und der Handelszulassung der jungen Aktien. Das Schönherr-Team wurde von Robert Bachner (Partner, Corporate/M&A) geleitet und bestand weiters aus Franz Urlesberger (Partner, Competition), Rita Wittmann (Attorney at Law; Corporate/

M&A), Clemens Rainer und Manuel Ritt-Huemer (Associate; Corporate/M&A). Sany wurde von Dorda Brugger Jordis beraten. (pj)



Robert Bachner: „Die Verhandlungen in China waren eine Herausforderung.“

DISPUTE RESOLUTION-EXPERTIN BEI SCHÖNHERR

Anne-Karin Grill (37) ist als Counsel bei Schönherr eingestiegen. Der Fokus ihrer Tätigkeit liegt im Bereich der internationalen Handelschiedsgerichtsbarkeit (Commercial Arbitration) und komplexer multi-jurisdiktionaler Streitigkeiten.

Grill studierte Rechtswissenschaften an der Uni Wien und hält einen Masters Degree der Georgetown University in Washington, D.C.

Internationale Erfahrung sammelte sie u.a. als Rechtsberaterin an der Ständigen Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in New York. 2009 wurde sie als Rechtsanwältin in Österreich zugelassen.

Vor ihrem Eintritt bei Schönherr war sie bei der Anwaltssozietät Binder Grösswang sowie bei Gasauer-Fleissner Rechtsanwälte in Wien tätig. Grill ist als Mediatorin beim Centre for Effective Dispute Resolution (CEDR) in London akkreditiert, Lektorin am Institut für Zivilverfahrensrecht der Uni Wien und Mitglied der Austrian Arbitration Association (ArbAut), der International Bar Association (IBA), des London Court of International Arbitration (LCIA), der Association Suisse de l'Arbitrage (ASA), der SCC Young Arbitrators Sweden (YAS) sowie des Centre for Effective Dispute Resolution (CEDR) in London. (pj)

MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT

Renate Kramer Senior Consultant bei Amrop Jenewein

Wien. Renate Kramer (44) ist seit Kurzem als Senior Consultant bei Amrop Jenewein tätig. Sie verfügt über einen Abschluss der Betriebswirtschaftslehre der Wiener WU und startete ihre Karriere in Unternehmensberatungen in Europa und den USA, davon mehrere Jahre bei A.T. Kearney.

Ihr Projektschwerpunkt lag in den Bereichen Telekommunikation & Medien und Start-ups mit dem Fokus auf Strategie- und Restrukturierungsthemen; sie sammelte umfangreiche Führungserfahrung in den unterschiedlichsten Branchen und war zuletzt Geschäftsführerin bei einer CEE-weit tätigen Personalberatung.

Bei Amrop Jenewein ist Kramer nun auf Executive Search im Bereich Energie & Utility, Life Sciences & Healthcare, Professional Services sowie produzierende Industrie spezialisiert. (pj)



STRATEGY & STOCKT AUF

Thomas Aichberger (38) ist zum Principal und Mitglied der Geschäftsleitung

bei der internationalen Managementberatung Strategy& (ehemals Booz & Company) aufgestiegen. Der Technologie- und IT-Experte ist seit 2007 bei Strategy& tätig und betreut Firmen der Telekommunikations- und High-tech-Industrie vor allem in Europa und im Nahen Osten. Aichberger studierte Elektrotechnik/Nachrichtentechnik an der Wiener TU und war vor seiner Beratertätigkeit in der Telekommunikations-Zulieferindustrie.



KOMMUNALE KOMMUNIKATION

Carola Unterberger (36) wird CMO von Postserver.at. Die Salzburgerin

leitet den Kommunikationsbereich und agiert als Schnittstelle zu den wichtigen Zielgruppen Behörden, Gemeinden und Unternehmen. Davor war Unterberger u.a. bei der Ars Electronica und bei der celum gmbh tätig. Postserver.at hat erst vor Kurzem für einen Paukenschlag bei der Auftragsvergabe für die E-Zustellung gesorgt und konnte sich in einem mehrstufigen BBG-Ausschreibungsvorhaben durchsetzen (s. medianet Nr. 1809).



NEUER LANDESDIREKTOR

Erich Watzl (55) wurde zum neuen Landesamtsdirektor in Oberösterreich

bestellt. Als höchster Beamter im Landesdienst folgt er Eduard Pesendorfer nach, der nach einem Vierteljahrhundert in dieser Funktion in den Ruhestand getreten ist. Watzl sieht „beachtliches Unbehagen und Kritik über die überbordende Bürokratie seitens der Betriebe, aber auch seitens der Bürgermeister und Gemeindeverwaltungen“. Er will der neuen Verwaltungsreformkommission zahlreiche Vorschläge zur Entbürokratisierung vorlegen.